

Heilige Woche

St. Maria im Kapitol

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

Herzlich Willkommen zum Eintritt in die Heilige Woche heute am Palmsonntag. Wir werden hineingenommen in Ankunft, Verrat, Verleugnung, Verurteilung, Kreuzigung, Tod und Auferstehen Jesu Christi.

Das Evangelium berichtet uns heute zunächst vom Einzug Jesu in Jerusalem; von Menschen, die sich freuen, weil der zu ihnen kommt, von dem sie sich Rettung und Befreiung erhoffen. Die Begeisterung kippt in Enttäuschung um, ja wird sogar am Ende zu Hass, Verurteilung und Mord führen. Über die anfängliche Festtagsstimmung legt sich schnell ein Schatten – ein erschreckender Schatten menschlichen Dunkels und Versagens, so wie wir ihn derzeit auch in der Ukraine vor Augen haben.

Feiern wir Palmsonntag, die Ouvertüre der Heiligen Woche und lassen wir uns neu ein auf den Spiegel, den uns die Erinnerungen an das Leiden und Auferstehen Jesu Jahr für Jahr vorhalten.

Was erwarten wir heutzutage von Christus? Oder erwarten wir nichts mehr, weil Hoffnungen zu oft bitter enttäuscht wurden? Fragen und Zweifel, die wir mit in die vor uns liegende Woche nehmen dürfen. Wir können uns diese Zweifel nicht selbst austräumen, wir können uns unsere Ängste nicht selbst nehmen, aber wir dürfen beten und bitten, hoffen und glauben, dass wir mit ihnen nicht allein gelassen sind. Dass er, der heute in unserer Mitte Einzug hält, um das alles weiß und dass es ihm zu Herzen geht.

Machen wir uns erneut auf den Weg - und möge der Weg durch diese Heilige Woche ein heilsamer Beitrag zum Frieden sein können.

Gottes Segen und Weggeleit in dieser so besonderen Heiligen Woche wünscht und erbittet Ihnen

Ihr
Seelsorger Rainer Hintzen

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land

PALMSONNTAGSKOLLEKTE 2023

Liebe Schwestern und Brüder,

am Palmsonntag hören wir das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem. Auf diesem biblischen Weg ziehen auch in diesem Jahr zahlreiche Christen aus dem Heiligen Land in einer Prozession durch die Stadt. Hoffentlich können sie nach den Jahren der Einschränkungen durch die Pandemie nun wieder von Pilgern aus aller Welt begleitet werden – eine Erfahrung der Solidarität, die dringend erwünscht ist.

Denn die Christen des Heiligen Landes sind eine kleine Minderheit. Im Westjordanland, in Gaza und sogar in Jerusalem nimmt ihre Zahl kontinuierlich ab. Für die Gesellschaft, in der sie leben, sind sie jedoch von großer Bedeutung. Je nach Wohnort haben Christen jüdische oder muslimische Nachbarn. Mit dem Judentum verbindet sie die gemeinsame Hebräische Bibel, mit dem Islam die gemeinsame orientalische Kultur. In ihrem Alltag haben sie deshalb die Chance, als Vermittler in der konfliktreichen Region zu agieren. Für sich selbst aber sehen viele Christen wenig Perspektiven. Viele träumen von einem besseren Leben jenseits ihrer Heimat.

Wir bitten Sie am Palmsonntag um Ihre Solidarität mit den Christen im Heiligen Land, damit sie für sich eine Zukunft sehen und bleiben. Der Deutsche Verein vom Heiligen Lande und das Kommissariat des Heiligen Landes der Franziskaner eröffnen durch Ihre Spende den Christen vor Ort Chancen auf Bildung, soziale Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben. Christliche Begegnungsorte, Schulen, Gemeinden und soziale Einrichtungen sorgen für neue Perspektiven. Sie bieten nicht nur Arbeitsplätze, sondern sie unterstützen auch Kinder aus sozial schwachen Familien, Men-

CHANCEN SPENDEN



schen mit Behinderung, chronisch Kranke und Migranten – darunter viele Frauen. Darüber hinaus tragen christliche Einrichtungen vielfach zur interreligiösen Friedenserziehung bei.

Wir bitten Sie: Tragen Sie mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende am Palmsonntag dazu bei, dass die christliche Präsenz im Heiligen Land erhalten bleibt. Herzlichen Dank!

Fulda, den 29.09.2022

Für das Erzbistum Köln

+ *Rainer Maria Card. Woelki*
Erzbischof von Köln

Liebe Gemeinde!

Mit dem Palmsonntag haben wir uns auf die Zielgerade Richtung Ostern begeben. Endlich kommt das wunderbare, schöne und traditionsreiche Frühlingsfest. Wir feiern in den bevorstehenden Tagen viele besonderen Gottesdienste mit vielen ausdrucksstarken Zeichen: dem Palmzweig, dem verhüllten Kreuz, der Osterkerze und vielen anderen Zeichen mehr. Und ich freue mich auf die vielen Begegnungen, auf das Zusammensein im Familienkreis, das Eier-Suchen und Kleine-Geschenke-Machen.

Ganz herzlich laden wir Seelsorgerinnen und Seelsorger an unseren Kirchorten in Köln-Mitte ein, die kommenden Tage mitzufeiern und festlich zu begehen. Denn Gott will, dass wir das Leben haben. Und dass wir es in Fülle haben. Viele erleben den Zustand ihres eigenen Lebens und der Welt derzeit von vielen Krisen geplagt. Und dennoch – das ist die östliche Botschaft – hat Gott in alles sein österliches Dasein hineingelegt. In allem ist für den, der glaubt, Hoffnung, Zuversicht und Zukunft zu finden. **Das ist die österliche Botschaft unseres Christentums: dass Jesus Christus, der durch Dunkelheit und Tod gehen musste, am Ende auferweckt wurde zu neuem, strahlendem, göttlichen Leben.**

An Aschermittwoch und dem darauffolgenden Fastensonntag haben wir in unseren Kirchen 5000 Krokuszwiebeln verteilt. Die Idee war, die Zwiebeln einzupflanzen und in den dunklen Wochen der vorösterlichen Bußzeit durch die keimende Pflanze ein kleines Hoffnungszeichen und zum Osterfest einen blühenden Krokus zu haben. Ich weiß nicht, ob das bei Ihnen funktioniert hat, aber ich habe in den letzten Tagen einige Bilder von stattlich herangewachsenen Krokussen gesehen (innen auf der Fensterbank scheint es besser funktioniert

zu haben als im Außenbereich). Diese ersten Pflanzen, deren Wachstum uns durch die Fastenzeit begleitet, sind ein schönes Symbol für das Osterfest. – Sie zeigen uns: **Inmitten des Totgeglaubten stecken Kraft und Potential für ein neues Leben.** Verborgen ist das neue Leben in der Natur schon da. Es muss nur noch ans Licht treten. Und vielleicht ist die Natur ja ein Sinnbild für unser eigenes Leben. Dass Gottes Licht in uns wecken kann, was in uns steckt.

Im Namen des ganzen Pastoralteams und aller Mitarbeitenden an unseren Kirchorten in Köln-Mitte wünsche ich eine segensreiche Karwoche sowie ein hoffnungsvolles und strahlend helles Osterfest für Sie und Ihre Lieben. Ich freue mich darauf, viele von Ihnen und Euch bei unseren zahlreichen Gottesdiensten und Veranstaltungen rund um die kommenden Feste persönlich zu treffen!

Ihr und Euer
Dominik Meiering, Pfr.

Prozessionskirche

In allen Gottesdiensten an den Hochfesten Weihnachten und Ostern, haben wir traditionell in den Liturgien, unsere Kirche ihrer Bestimmung nach auch als Prozessionskirche genutzt und sie so zu uns ›predigen‹ lassen.

Beim Bau der Basilika haben die Benediktinerinnen uns mit ihrem Prozessionsumgang des Gesamtraumes nämlich sinnfällig das Erfahren des Lebens und Glaubens als Pilgerweg ermöglicht und geschenkt.

Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Schutzmaßnahmen, mussten wir in den Jahren allerdings auf die während der Liturgien üblichen Prozessionen der Gottesdienstgemeinde, leider verzichten. Im konkreten hieß das beispielsweise:

Am **Palmsonntag** fand die Palmweihe nicht im Kreuzgang, sondern am Hermann-Josef-Altar statt; der feierliche, liturgische Einzug in die Basilika entfiel.

Gründonnerstag entfiel der ›Ölberggang‹;

Karfreitag die Prozessionen zum Kreuz von 1304 und zum ›Grab‹ am Eingang.

Und in der **Osternacht** die Prozession nach dem Wortgottesdienst zur Taufenerneuerungsfeier und zur Eucharistiefeier in die Konchenanlage.

Einzig die liturgischen Dienste haben stellvertretend einige dieser Wege vollziehen dürfen.

Wir setzten dabei auf ihr Verständnis in der Sache; und **freuen uns, dass wir 2023 die Kar- und Osterliturgien als Gemeinde wieder mit den besagten Prozessionen begehen und feiern dürfen.**

HERZLICHE EINLADUNG. (RH)



(Bild: T. Nowakowski 2018)



(Bild: Küster M. Schmitz 2020)



(Bild: Catrin Lerch/Pfarrbriefservice)

Palmsonntag

Der Palmsonntag ist der letzte Sonntag vor Ostern; mit diesem Tag beginnt die Karwoche, die in der evangelischen Kirche auch Stille Woche genannt wird.

Mit dem Namen des Tages wird an den Einzug Christi in Jerusalem erinnert, bei dem ihm die Menschen mit Palmzweigen in den Händen zubenelten. Mit dem Palmsonntag beginnt für uns die Heilige Woche.

Traditionell startet die Liturgie bei uns in St. Maria im Kapitol mit der Segnung der Palmzweige im Kreuzgang und der sich anschließenden feierlichen Palm-Prozession in unsere Basilika.

Verzichten müssen Sie auch nicht auf den christlichen Brauch, die gesegneten Palmzweige an die Kreuze im eigenen Daheim stecken zu können. Zu diesem Zwecke finden Sie ab dem Palmsonntag den gesegneten Buchsbaum im Eingangsbereich der Kirche .

Nehmen Sie mit den Zweigen auch unsere besten Wünsche und Grüße mit nach Hause. (RH)

Palmwedel-Basteln

Im Anschluss an die Kleinkindermesse trafen sich Eltern und Kinder am vergangenen Sonntag im Pfarrsaal zum Palmwedelbasteln.



Der Einzug Jesu in Jerusalem am Palmsonntag, wird auch in diesem Jahr vom Wedeln und Schwenken der liebevoll und bunt gestalteten Palmzweige unserer Kinder bestimmt wieder beeindruckend in Szene gesetzt und erinnert.

Allen Anleitenden, allen Bastelnden und allen, die uns Palm besorgt haben, sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. (RH)

Misereor – Spendendank

Die Fastenkollekte, für die am **26. März 2023** gesammelt wurde, ist ein wichtiger Beitrag für mehr globale Gerechtigkeit und ein gutes Leben für alle Menschen auf der Welt.

Seit 1958 leisten Gemeinden wie unsere einen Beitrag dazu.

So konnten wir die Aktion in diesem Jahr mit einer Spendensumme von **304,95 EUR** unterstützen.

Hierfür ein Herzliches Dankeschön! (RH)

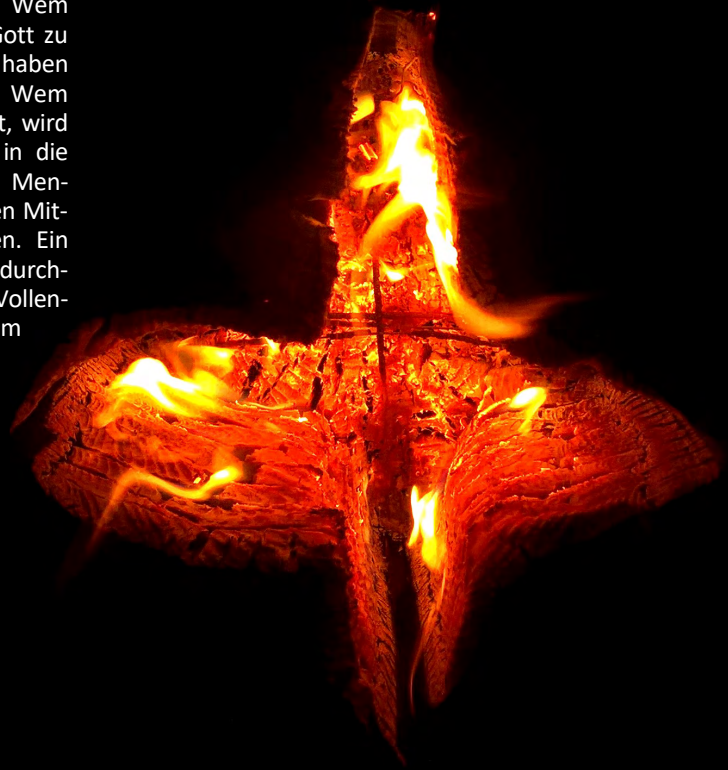
Osternacht

Und dann das Unfassbare, das, was Menschen erlebt und beglückt weitergegeben haben: Sie haben den Herrn, den gemarterten und toten Herrn, den haben sie ‚gesehen‘ – lebend. Wir bekommen mit, dass Menschen etwas erlebt haben, wofür es keine passenden Worte gibt. Aber sie haben erlebt und haben unendlichen Mut und unendliche Gottgewissheit und unendliche Gottfreude mitbekommen. Wie, das können sie nur mit stammelnden oder sich überschlagenden Geschichten erzählen. Wem es nicht gegeben ist, Gott zu glauben, wird Fragen haben oder sich abwenden. Wem der Glaube zugänglich ist, wird sich einreihen dürfen in die Geschichte glaubender Menschen, die Gott als einen Mitgehenden erlebt haben. Ein Gott, der den Tod mit durchschreitet und zu einer Vollendung führt, die wiederum keine angemessene Sprache hat. Manchmal fasst es der Laut des Halleluja – Preist Gott!

Osteragape

Im Anschluss an die Liturgie der Osternacht, laden der Kapitolsrat und das Sonntagstreff-Team herzlich zur Osteragape im Pfarrsaal und auch im Kreuzgang ein.

Eine schöne Gelegenheit die große Liturgie im Miteinander nachklingen zu lassen und einander unsere Osterwünsche zuzusagen. (RH)



Wanderung

Exerzitienangebot

Krankenkommunion

Am **23. April 2023 nach der Hl. Messe um 10:30 Uhr**, fahren wir in die Eifel unterhalb des Klosters Steinfeld.

Die Wanderung ist ein Rundweg von ca. 5 Km. Auf dieser Wegstrecke ist ein Picknick geplant – jeder möge etwas zum Essen und Trinken mitnehmen. Auf dem Weg gibt es am Wegesrand sehr viel Bärlauch.

Nach ergiebiger Ernte und Wanderung fahren wir zum Kloster Steinfeld zum Grab des mit Maria im Kapitol verbundenen Hl. Herrmann Josef; dort gibt es noch vieles andere zu erleben (z. B. Cafe, Labyrinth)

Wer mitmachen will, melde sich bei Werner Köhmstedt, Tel.: 0221/514887 oder über E-Mail: nc-koehmswe@netcologne.de.

Sie können mich aber gerne auch nach den Sonntagsmessen einfach ansprechen.

Herzliche Einladung! (WK)

„*Brannte uns nicht das Herz ...*“, - *Eine Auszeit über Fronleichnam... Abstand finden, Atem holen, eine neue Sicht auf mein Leben finden, Vertrauen stärken* – Exerzientage sind ein Weg zu vertieftem persönlichem Glauben. Impulse aus der Bibel, Stille, persönliche Begleitung können uns zu unseren inneren Quellen führen. Das Edith-Stein-Exerzitenhaus lädt dazu über Fronleichnam vom **7. bis 11. Juni 2023** nach St. Thomas in die Eifel ein.

Ein Prospekt liegt in der Kirche aus. Informationen gerne bei Manfred Becker-Irmen, Tel: 0176-2328 5760. (*M.Becker-Irmen*)

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie.

Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 21 46 15) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (*RH*)

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Palmsonntag, 2. April	9.30 Uhr	Kleinkindermesse
	10.30 Uhr	Palmweihe im Kreuzgang, anschließend Palmprozession, Passionslesung und Eucharistie Musik: Arien aus der Matthäus-Passion BWV 244 von J.S. Bach; Lucas Singer, Bass; Wolfgang Klein-Richter, Orgel, mit Gebet für Heinrich Michel Kollekte: Für das Heilige Land
Gründonnerstag, 6. April	17.30 Uhr	Beichtgelegenheit
	18.30 Uhr	Liturgie vom letzten Abendmahl Musik: Geistliche Arien zur Passion u.a. von G.F. Händel und G.B. Pergolesi; Susanne Wessely, Alt; Wolfgang Klein-Richter, Basso continuo
	19.30 Uhr	Stille Anbetung zur Ölbergstunde (bis 20.00Uhr)
Karfreitag, 7. April	15.00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Musik: Gregorianische Gesänge zum Karfreitag
Osternacht, 8. April	21.00 Uhr	Liturgie von der Auferstehung Jesu Christi mit feierlicher Musik; Beginn mit der Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze in der Kirche; anschl. Osteragape im Pfarrsaal
Ostersonntag, 9. April	9.30 Uhr	Kleinkindermesse; anschl. Ostereiersuche im Kreuzgang
	10.30 Uhr	Hochamt Musik: Festl. Arien und Duette u.a. von J.S. Bach Kyra Papadaki, Mezzosopran; Silke Stapf, Sopran; Wolfgang Klein-Richter, Orgel, Kollekte: KAPITOLSonntag
Ostermontag, 10. April	10.30 Uhr	Hochamt mit festlicher Musik fFür Trompete und Orgel; Aaron Fehr, Trompete; Wolfgang Klein-Richter, Orgel Mit Gebet für Elisabeth und Nikolaus Schmitz

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering

dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subdiar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/21 46 15; krankenhauseseelsorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/292405 64; st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr / Freitag geschlossen .

Urlaubsbedingt ist das Pfarrbüro vom **11. bis 13.04.23 geschlossen.**

